

Land, Leben & Leute am Sachsenwald

der Sachsenwalder

An alle erreichbaren Haushalte in Aumühle, Wohltorf, Dassendorf, Krabbenkamp

Julia Jensen & Samira Bormann

Herzensprojekt. Schmetterling. Bücherei.



Mitteilungen, Nachrichten, Termine und Bürgermeisterbriefe + **Amt Hohe Elbe**gest
+ **Gemeinde Aumühle** + **Gemeinde Wohltorf** + **Gemeinde Dassendorf** + **(Sport-)Vereine** + **Serviceclubs** +
+ **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Aumühle** + **Heilig-Geist-Kirche Wohltorf** +



Kontakt

Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule
Schulleitung: Stefan Platte
Ernst-Anton-Str. 27,
21521 Aumühle
Telefon: 15 65, Fax: 17 36
www.grundschule-aumuehle.de

Offene Ganztagschule Aumühle (OGS):

Leitung: Margarita Litau
Tel.: 04104 / 975 85 70
Mail: leitung@vfga.de

Termine

Freitag, 20.05., 10.30 Uhr:
Sponsorenlauf
Montag, 22.05. – Mittwoch, 25.05.:
bewegliche Ferientage
Donnerstag, 26.05.:
Christi Himmelfahrt
Freitag, 27.05.:
Ferientag in ganz Schleswig-Holstein

Projekt: „Leben mit dem gelben Stern“ (SANNA, SOPHIA, SOPHIE, EMMI, KLASSE 4A; EMIL, LOTTA, ZOE, SOPHIE, KLASSE 4B)

Das Projekt „Leben mit dem gelben Stern“ mit Frau Hannemann war sehr interessant. Am ersten Tag haben wir über das Judentum gesprochen. Wir haben „Chicka, die Hündin im Ghetto“ und „Willi wills wissen“ geguckt. Da haben wir schon sehr viel gelernt. Dann hat uns Frau Hannemann verschiedene jüdische Gegenstände gezeigt, und Emil durfte eine Kippa aufsetzen. Wir haben auch viel über Synagogen gehört – das sind die Kirchen der Juden. Frau Hannemann hat uns auch etwas über die Tora erzählt. Das ist, wie für die Christen, die Bibel. Die Tora wird in der Synagoge vorgesungen. Am zweiten Projekttag haben wir einen Bericht über Anne Frank vorgelesen bekommen. Außerdem wurde uns auch das Buch „Marisha aus dem Fass“ vorgelesen. Dieses hat Frau Hannemann selbst geschrieben. An dem Tag haben wir auch über den Krieg gesprochen und wie Juden dort gelebt haben. Das wurde auch in dem Film „Chicka“ gezeigt. Wir fanden die zwei Projektstage sehr toll und haben sehr viel gelernt, auch wenn es manchmal ein bisschen gruselig war.

Kommentare der Klassen:

- *Die Projektstage waren sehr, sehr spannend und toll, weil es mal etwas anderes war, so viele Geschichten kennenzulernen.*
- *Ich fand es gut, dass jüdische Gegenstände mitgebracht wurden.*
- *Ich fand es toll und spannend und ich habe tatsächlich viel gelernt.*
- *Frau Hannemann hat uns viele Sachen erzählt, die ich vorher noch nicht wusste. Zum Beispiel, dass das Christentum vom Judentum abstammt.*
- *Gut, dass man erfahren hat, wie die Juden sich gefühlt haben.*
- *Wir haben viel über die Geschichte von Deutschland erfahren.*



Endlich wieder Wochentreff!

Nach über zwei Jahren konnte am letzten Schultag vor den Osterferien erstmals wieder ein Wochentreff für alle Klassen in der kleinen Sporthalle durchgeführt wer-

den. Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1 und 2 war es eine Premiere, sowohl als Publikum als auch als Vorführende. Unter dem Motto „Ostern und Frühling“ führten fast alle Klassen ein buntes Programm aus Liedern, Tänzen, Gedich-

ten und Häschenwitzen vor und sorgten für eine fröhliche Einstimmung auf die Osterferien. Wir hoffen, dass die Wochentreffs künftig wieder regelmäßig stattfinden können, dann auch wieder mit vielen Eltern im Publikum.



FOTOS: © GRUNDSCHULE AUMÜHLE

Ein Herzensprojekt – Schmetterlingsbücherei

Schmetterlinge aus Papptellern fliegen durch die Luft, eine bunte Wimpelkette hängt an der Decke und zwischen den Bücherregalen stöbern die Grundschul Kinder nach interessanten Schmökern. Es herrscht eine ruhige und dennoch ausgelassene Stimmung, wenn es wieder durch die Gänge der Schule tönt: „Liebe Kinder, heute in der großen Pause hat die Schmetterlingsbücherei geöffnet.“ Dann dauert es nicht mehr lange, bis die ersten Kinder die Bücherei stürmen und fröhlich und interessiert auf die Suche nach neuem Lesestoff gehen. Manche sitzen vor den Regalen, andere machen es sich in der Sitzecke gemütlich. Einige erzählen sich Geschichten, andere sind versunken in das Buch in ihren Händen.

Angefangen hat alles mit der Idee zweier Aumühler Mütter. „Wir wollten den Schulstandort Aumühle stärken“, erinnert sich Claudia Didjurgit heute gern zurück, die im Jahr 2010 gemeinsam mit Jana Jantzen das Projekt Schulbücherei startete, „und auch Kindern aus Haushalten, in denen Bücher keine große Rolle spielen, einen unkomplizierten Zugang während der Schulzeit ermöglichen“. Als echtes Herzensprojekt bezeichnet sie ihr damaliges Engagement.

Ein Herzensprojekt – das ist die Schmetterlingsbücherei der Fürstin-Ann-Marie-von-Bismarck Grundschule in Aumühle bis heute. Seit 2018 kümmern sich hier Samira Bormann und Julia Jensen hier um alles rund ums Thema Bücher. Mit insgesamt acht eigenen Kindern, die an der Schule waren, sind oder sein werden, fühlen die Mütter sich der Aumühler Grundschule sehr verbunden und empfinden dieses Ehrenamt als eine große Bereicherung. „Es ist schön zu sehen, wie gerne die Kinder kommen und dass das Lesen ihnen etwas bedeutet.“

Zwei Mal in der Woche öffnet die Bibliothek ihre Türen. Mit Leserausweis und Stempelkarte ausgestattet kommen manchmal gut und gerne 20 Kinder in der großen Pause in die Bücherei. „Sie stöbern, lesen und entspannen sich hier“, erzählen Samira Bormann und Julia Jensen. In den Regalen stehen neben Neuerscheinungen für jede Klassenstufe auch die Dauerbrenner wie die Guinnessbücher der Rekorde, Erstlesebücher, Buchklassiker, Witzebücher, „Was ist Was“-Reihen und Comics. „Comics haben wir ganz neu in die Bücherei aufgenommen, ein Viertklässler hat uns seinen Bestand geschenkt. Das fanden wir rührend. Dadurch kommen jetzt auch Kinder zu uns, die es lieber kurzweilig mögen.“

Als die Bücherei wegen Corona immer wieder geschlossen war, haben Julia Jensen und Samira Bormann die Zeit gut genutzt. „Im Herbst haben wir einmal alles auf links gedreht – gemeinsam mit einigen Eltern haben wir uns ein neues System der Sortierung überlegt, die Regale wurden mit Hilfe eines Vaters auf Vordermann gebracht und es gibt eine einladende Sitzecke mit Sofa, Sessel und Sitzhockern. Die Wandfarbe ist neu und überall hängen Kunstwerke der Schulkinder“, beschreiben sie die Umgestaltung. So wurde der Raum, der 2010 durch die Schließung der Realschule frei wurde, nun noch gemütlicher und persönlicher. Die Kinder sind stolz, wenn sie neben einer vollen Stempelkarte auch noch ihre eigenen Basteleien zeigen können. „Eine Familie hat uns einen Sessel gespendet, der Schulverein hat die Kosten für das Sofa übernommen. Es war schön zu erleben, wieviel positive Reaktionen wir bekommen haben.“ Großzügige Spenden gab es auch von Möbel Schulenburg in Wentorf sowie von Torquato. „Wir finden es klasse, dass die lokalen Gewerbe sich so beteiligen.“

Neben der Organisation der Schmetterlingseltern, dem Erstellen von Leseausweisen und der Pflege der Bücher im System, machen sich Samira Bormann und Julia Jensen auch kontinuierlich

Gedanken über neue Themenwelten. Seit Kurzem gibt es aus aktuellem Anlass nun auch die Rubriken „Demokratie & Politik“, „Krieg & Vertreibung“ sowie „Trost“. „Auch hier gilt unser Dank den vielen Eltern, die durch Ihre Spenden ermöglicht haben, dass wir unseren Bestand schnell und unbürokratisch um aktuelle Themen erweitern können“, sagen die Organisatorinnen. Dass das natürlich auch oft unerwarteter Mehraufwand für die beiden ist, nehmen sie gerne hin. „Wenn wir dann über den Schulhof laufen und fast alle Kinder mit ihren Namen ansprechen können und wir gefragt werden, wann die Bücherei wieder auf hat, und wenn wir dann sehen, mit wieviel Freude die Kinder in der Pause das Sofa besetzten – dann wissen wir, wofür wir das machen. Es ist einfach eine große Freude. Und es ist absolut sinnstiftend, in einer zunehmend digitalen Welt die Neugier an Büchern zu erhalten und zu erwecken.“

Besonders glücklich macht die beiden Mütter, dass sie so viele treue Helfer*Innen haben, die ihre oft zeitlich begrenzten Vormittage in der Bücherei verbringen. „All das schaffen wir natürlich nur, weil wir so unglaublich unterstützt werden und das wissen wir sehr zu schätzen. Das sind der Schulverein sowie Herr Platte, der Direktor der Schule, und alle Lehrer*Innen“, erkennen die Aumühlerinnen an, „aber der größte Dank gilt natürlich unseren Schmetterlings-Eltern und -Großeltern, die zweimal wöchentlich die Ausleihe der Bücher machen.“ Seit letztem Jahr gehören sogar Väter zu den 30 fröhlichen Helfer*Innen. Schon bald gibt es auch Regale zum Thema „Aufklärung“ und „Diversität“. „Diese Vorschläge haben wir von Eltern bekommen. In der Schmetterlingsbücherei denken einfach alle mit und bringen ihre Ideen ein.“ Denn seit der Eröffnung im Jahr 2010 ist und bleibt die Schmetterlingsbücherei der Aumühler Grundschule vor allem eins: eine Herzensangelegenheit. Für alle.



Damit unterstützen Sie regionale Umweltprojekte

SachsenwaldStrom natur

100 % Wasserkraft, Wind und Solar
TÜV NORD-zertifiziert
fairer Preis



Wir beraten Sie gern:
Telefon (0 40) 72 73 73-70 | info@ewerk-sachsenwald.de
Kundenzentrum, Hermann-Körner-Str. 61-63, Reinbek
Oder besuchen Sie uns an unserem Infomobil!
Standzeiten: www.ewerk-sachsenwald.de/de/Service/Infomobil/



Vor Ort für Sie da! ewerk SACHSENWALD